

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als über den Verkauf der Klostergründe nach München berichtet wurde, kam von dort unterm 5. Aug. der Bescheid, daß die Ratifikation des Verkaufes erst erfolgen könne, wenn auch die Konvent- und Ökonomiegebäude verkauft seien, da sonst Gefahr bestehe, daß diese nicht verkauft werden könnten. Darauf leitete der Lokalkommissär sofort den Verkauf derselben in die Wege, der am 2. Sept. erfolgte. Als Gesamterlös ergab sich die Summe von rund 5900 fl, während der Schätzungswert nur 5492 fl betrug. Wie bei den Grundstücken wurde nicht das Gesamtobjekt an einen Käufer abgegeben, sondern die einzelnen Gebäudeteile wurden getrennt eingesteigert und zwar:

1. Die Peterskirche von Bader Xaver Diemer um 315 fl; sie mußte einer kurfürstlichen Bestimmung gemäß zu Wohnzwecken umgebaut werden;
2. Der Prälatenstock von Propst Hacklinger um 800 fl mit der Bestimmung, daß ihm der Ausgang in den sog. Kellereistock, der für den Käufer des Bräuhauses bestimmt ist, gemeinsam mit diesem bleiben müsse⁵.
3. Der anschließende nördliche Flügel (Refektoristock) von Maurermeister Höchl in Neumarkt um 500 fl.
4. Der Seminariumflügel von Glaser Josef Wagner in Indersdorf um 551 fl;
5. Die nördliche Hälfte des Klosterriecherhauses — die südliche wurde als Pfarrhof verwendet — von Anton Heimstetter, alter Petermüller, um 414 fl;
6. Je ein Teil des Getreidestabels und des südlich der Klosterkirche sich erstreckenden Flügels von Kramer Math. Schmid um 850 fl, von Johann Sedlmeier-Kemating um 191 fl, von Brauer Peter Huber um 452 fl, von Schmid Felix Weilhammer um 200 fl und von Kreitmayr-Scherneck um 301 fl;
7. Der Konventstock von Johann Wandinger, gewesener Pfarrschusterwirt in Haag, um 1040 fl;
8. Der Konventgarten von eben demselben um 302 fl.

Ende September wurde der letzte Rest der Mobiliarschaft, der Baumannsfahrnisse und des Viehes versteigert. Ganz zuletzt, am 4. Febr. 1804, wurden die entbehrlichen Glocken veräußert. Von den vorhandenen 7 Glocken — 6 in der Klo-

5. Nach dem Wegzug Hacklingers ging der Prälatenstock in den Besitz der angrenzenden Brauerei über; von dieser erwarb ihn 1862 die Fürstin Leopoldine von Wertheim, nach deren Tod 1869 fiel er dem neugegründeten Redemptoristenkloster zu.